

Betriebliche Weihnachtsfeiern

Behalten Sie Steuer und Lohnabrechnung im Blick.

In den kommenden Wochen laden viele Betriebe zu Weihnachtsfeiern ein. Sie müssen dann auch die Steuer in der Lohnabrechnung im Blick behalten. Welche Wertgrenzen gelten und was bei den Sozialversicherungsbeiträgen zu beachten ist, erklärt Gina Baptistella, Ecovis-Steuerberaterin in Bamberg.

Wie bleibt die Weihnachtsfeier steuerfrei?

Weihnachtsfeiern sind Betriebsveranstaltungen. „Die Kosten dürfen pro Mitarbeiter nicht ausufern, wenn sie steuerfrei bleiben sollen. Bis zu 110 Euro brutto darf die Weihnachtsfeier pro Person kosten, damit die Zuwendung für die Gäste lohnsteuer- und für Arbeitgeber und Mitarbeiter sozialversicherungsfrei bleibt. Zu den Kosten zählen beispielsweise Bewirtung, Band oder Raummiete. Pro Jahr dürfen es höchstens zwei Veranstaltungen sein. „Arbeitgeber müssen zudem darauf achten, dass sie alle Angestellten eines Betriebs oder einer Abteilung einladen“, sagt Steuerberaterin Gina Baptistella.

Was gilt, wenn die Feier mehr als 110 Euro pro Mitarbeiter kostet?

„Wer es in diesem Jahr krachen lassen will, der kann für den Betrag, der 110 Euro übersteigt, die Lohnsteuer pauschal mit 25 Prozent übernehmen zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer“, erläutert Steuerberaterin Baptistella. Die pauschal versteuerten Zuwendungen sind sozialversicherungsfrei.

Was müssen Betriebe bei Weihnachtsgeschenken beachten?

Wer seine Mitarbeiter beschenken will, der kann diese Sachzuwendungen, wie der Fachbegriff dazu heißt, als Betriebsausgaben geltend machen. Auch bei Sachzuwendungen gibt es eine Wertgrenze: Nur wenn das Geschenk nicht mehr als 50 Euro brutto kostet, dann muss es der Beschenkte nicht versteuern. „Achtung: Die 50-Euro-Grenze gilt für alle Sachzuwendungen im Monat zusammen“, sagt Gina Baptistella.

Und wenn das Weihnachtsgeschenk die 50-Euro-Sachzuwendungsgrenze übersteigt?

„Wer seinen Angestellten beispielsweise besondere Konzertkarten schenken möchte, die mehr als 50 Euro kosten, der kann die Pauschalversteuerung mit 30 Prozent übernehmen“, sagt die Steuerberaterin. Die Pauschalversteuerung gilt dann allerdings einheitlich für alle Zuwendungen im gesamten Jahr. Pauschal versteuerte Sach-



zuwendungen für die eigenen Arbeitnehmer sind sozialversicherungspflichtig.

Was gilt für Geschenke zu anderen Anlässen?

Grundsätzlich gelten diese Regeln für alle Geschenke, erläutert die Steuerexpertin: „Egal, ob Unternehmer sie zu Weihnachten oder zum Zuckerfest verschenken.“ Anders ist es nur bei persönlichen Anlässen wie etwa dem Firmenjubiläum, dem Geburtstag oder einer Hochzeit. Zu solchen Anlässen sind die Sachzuwendungen steuer- und sozialversicherungsfrei, wenn der Wert des Geschenks die Freigrenze von 60 Euro brutto je Anlass nicht überschreitet. **DT**

Tipp: Was sollten Sie jetzt tun?

- Prüfen Sie, ob die Kosten Ihrer Weihnachtsfeier die Wertgrenze pro Mitarbeiter nicht überschreiten.
- Achten Sie bei Geschenken immer darauf, dass der Gesamtwert der Sachzuwendungen im Monat 50 Euro nicht übersteigt.
- Denken Sie bei teureren Geschenken an die Möglichkeit der Pauschalversteuerung.

Quelle: ECOVIS AG Steuerberatungsgesellschaft

Menschen, die an Schicksal glauben, erkranken häufig an Parodontitis

Die Ergebnisse einer neuen Studie wurden auf der EuroPerio10 vorgestellt.

Personen, die Glück über ihr Leben entscheiden lassen, sind mit hoher Wahrscheinlichkeit öfter von Zahnfleischerkrankungen betroffen. Diejenigen hingegen, die glauben, dass ihr eigenes Handeln über ihr Schicksal entscheidet, leiden seltener an solchen Erkrankungen. Die Ergebnisse der neuen Studie wurden erstmals auf der EuroPerio10 vorgestellt. „Der Befund, dass dieses Glaubenssystem mit der Mundgesundheit zusammenhängt, sollte Zahnärzte ermutigen, den emotionalen Zustand ihrer Patienten zu beurteilen und sie gegebenenfalls an eine geeignete psychologische Betreuung zu verweisen“, so Studienautor Dr. Sebastien Jungo von der Universität Paris.

Vorgehen der Studie

Zum Vorgehen der Studie erklärte Dr. Jungo Folgendes: „Der interne Locus (interne Kontrollüberzeugung) ist das Ausmaß, in dem Menschen glauben, dass bestimmte Lebensereignisse auf ihre eigenen Handlungen oder Faktoren zurückzuführen sind. Menschen, die glauben, dass sie wenig Einfluss auf bestimmte Lebensereignisse haben, wurden in die Gruppe mit einem externen Locus (externe Kontrollüberzeugung) eingeordnet.“

In die Studie wurden 79 Patienten aufgenommen, die an einer parodontalen Beratung im Bretonneau University Hospital in Paris teilnahmen. Es wurden Daten zum Lebensstil (z. B. Rauchen) und zu sozioökonomischen Faktoren (Einkommen, Bildungsgrad, Familienstand) erhoben. Der Plaquestatus und die Anzahl der Zähne wurden aufgezeichnet. Anschließend wurden die Patienten im Bereich der Mundhygienegewohnheiten gecoacht. Während einer zweiten Konsultation wurden folgende Untersuchungen durchgeführt:

1. ob das Zahnfleisch beim Sondieren blutet;
2. Taschentiefe;
3. maximaler Bindungsverlust.

Überraschende Ergebnisse

25 Prozent der Teilnehmer wiesen eine externe Kontrollüberzeugung und 75 Prozent eine interne Kontrollüberzeugung auf. Der mittlere Wert für depressive Stimmung war in der Gruppe mit externem Locus doppelt so hoch wie in der Gruppe mit internem Locus. Etwa drei Viertel der Gruppe des externen Locus hatten ein niedriges Bildungsniveau im Vergleich zu der Gruppe mit internem Locus. Personen in der Gruppe mit externem Locus verloren im Durchschnitt drei Zähne, die Gruppe mit internem Locus hingegen nur einen. Dr. Jungo über einen möglichen Lösungsansatz: „Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass Personen mit externem Kontrollort möglicherweise Ermutigung brauchen, Parodontitis als behandelbare Krankheit zu betrachten, insbesondere wenn sie sich niedergeschlagen fühlen.“ **DT**

Quelle: European Federation of Periodontology

„Personen, die Glück über ihr Leben entscheiden lassen, sind mit hoher Wahrscheinlichkeit öfter von Zahnfleischerkrankungen betroffen.“

